

von Etrurien, im S. und D. vom Sabinerlande durch den Nar, von Picenum durch den Aesis getrennt; die N. Ostseite bespülte das adriatische Meer. Durch den von N. nach S. sich hinziehenden Apenninus schied sich Umbria in Cis- und Transapennina; der Küstenstrich am adriatischen Meere hieß auch ager Gallicus. *Cic. Brut.* 14. *Sest.* 4. *Law.* 39, 44. Das im W. gebirgige und etwas rauhe, übrigens ebene und fruchtbare Land war reich an starken Märdern und an Obst. — Von den Nebenflüssen des Tiberis gehören hierher: Tinia (j. Timia) mit Clajia (j. Chiaicia) und Clitumnus (j. Clitumno), und Nar (j. Nera); ins adriatische Meer mündeten zwischen Rubico (j. Pisatello) und Aesis (j. Esino): Ariminus (j. Marocchia), Aprusa (j. Ansa), Pisaurus (j. Foglia), Metaurus (j. Metauro), Sena (j. Cesano). Die Einwohner, Umbri, *Ουμβροί* (*Hdt.* 1, 94, 4, 49), gehörten zu der ältesten, mit den Griechen stammverwandten, Bevölkerung Italiens; sie waren lange Zeit herrschend und mächtig in Italien, bis sie den Tyrhenern die Herrschaft abtreten mußten. Ueber ihre Sprache s. Italia, 11. Die in ihrer Sprache verfaßten erhaltenen Inschriften, darunter besonders die eugubischen Tafeln, sind gesammelt von Aufrecht und Kirchhoff (1849–51) und Hirschke (1859). — Unter den zahlreichen Städten sind zu nennen: Ariminum (j. Rimini), Fanum Fortunae an der Mündung des Metaurus (j. Fano), Sena Gallica (j. Sinigaglia), Sarfina (j. gl. R.), Geburtsort des Plautus, Urbinum Hortense (j. Urbino) auf steilem Felsen zwischen dem Pisaurus und Metaurus, Urbinum Metaurense (j. Urbonia), etwas südwestlicher am Metaurus, Ferentinum, Juvavinum (j. Gubbio), Camerinum, früher Camers (j. Camerino), Medania (j. Bevagna), Spoletium (j. Spoleto), Tuder (j. Todi), Ameria (j. Amelia), Narnia (j. Narni) u. s. w. *Strab.* 5, 217 ff. 226 ff.

**Umbricius**, ein etruskischer Fürst, verläudigte dem Kaiser Galba seinen nahen Tod. *Tac. hist.* 1, 27. — Von einem andern Umbricius erwähnt Juvenal in der dritten Satire, er habe aus Ueberdruß am Stableben sich aufs Land zurückgezogen. *Plut. Galb.* 24.

**Umbro**, ein vom Apenninus herab ins tyrheneische Meer strömender Fluß Etruriens, mündete südlich vom Lacus Praefinus; j. Ombrone.

**Uncia**, 1)  $\frac{1}{12}$  As als Kupfermünze; — 2) überhaupt  $\frac{1}{12}$  eines Ganzes; 3. B. heres-ex uncia, s. Erbrecht, 5.

**Uuctor**, ein Sklave, welcher den Herrn salbte. In den Bädern, Gymnasien und bei den Gladiatoren gab es auch besondere uuctores.

**Uuctorium** s. Bad, II.

**Unelli**, richtiger vielleicht Venelli, Volk in Armorica (j. Normandie), am Canal. *Caes. b. g.* 2, 34, 3, 17, 7, 75.

**Unguentum**, Salbe oder Balsam, aus Oel und wohlriechenden Substanzen bereitet. Der Gebrauch und die Fabrication der Salben kam aus dem Morgenlande nach Griechenland und von da nach Italien, wo man sich vor dem Nadel und nach dem Bode salbte. Manche salbten sogar die Kleider, und der Gebrauch der ung. bei Leichenbegängnissen war sehr allgemein (s. Bestattung, 7.). Am kostbarsten war das Nardendöl (j. Nar-

dum), gewöhnlicher das Myrrhinum (j. Myrrha). Die vasa unguentaria waren alabastrina, ampullae, gutti u. s. w. Besondere Salbenfässer hießen narthecia (j. Νάρθηξ). Große Parfümeriehändler (unguentarii und unguentariae) gab es in Aegypten, Griechenland, Italien u. s. w. in großer Menge.

**Uningis** (so scheint *Tac. ann.* 1, 70. statt Visurgis zu lesen), Küstenfluß im R.-W. Germaniens, die heut. Hunte bei Groningen.

**Unterwelt**. Bei Homer ist die Vorstellung der Unterwelt, des Totenreiches, der Behausung des *Αΐδης*, *Αΐδωνεύς*, *Αΐς*, welche in nachhomerischer Zeit, wie der Gott selbst, *Αΐδης* genannt wurde, noch unbestimmt und einfach. Sie ist ein finsterner Raum im Innern der Erde (*Il.* 20, 61.), der im äußersten Westen jenseits des Okeanos, wohin die Strahlen der Sonne nicht mehr dringen, einen Eingang und Vorhof hat. In diesen Vorhof der Unterwelt kam Odysseus (*Od.* 10, 508 ff. 11.), um Teiresias und andere Tote aus dem Dunkel der Unterwelt heraufzuheißeln. Er landete am westlichen Ufer des Okeanos, im Lande der in Rebel und Wolkengestalten Kimmerier, der Männer des Dunkels, wo ein rauhes Ufer ist, und die Haine der Persephone aus unfruchtbaren Pappeln und Weiden bestehn. *Od.* 10, 508. 11, 14. Die Asphodelowiese beginnt in diesem Vorhofe der Unterwelt, zieht sich aber unter die Erde hin durch das ganze Gebiet des Hades. *Od.* 11, 539. 573. 24, 13. In das Erebos, das tiefere Dunkel und den eigentlichen Sitz des Hades, kam Odysseus nicht. *Od.* 11, 564. vgl. 627 ff. In den späteren Jahrh. wurden die Räume des Hades genauer bestimmt und mit verschiedenartigen Wesen angefüllt. In den unterirdischen Raum führten von der Oberwelt sichtbare Erdschlünde hinab, wie die Höhle bei Tainaron, zu Hermione, auf dem Kolonos bei Athen, bei Cumä in Italien. Der Hades selbst war von großen, schrecklichen Strömen umflossen. Bei Homer finden sich noch keine umschließenden Ströme. Er erwähnt an mehreren Stellen der *Styx* als Flußes der Unterwelt (*Il.* 8, 369. *Od.* 5, 185.); sie ist ihm Repräsentant der Unterwelt, weshalb die Götter bei ihr schwören, um anzuzeigen, daß sie, falls sie falsch schwören, dem Tode und der Vernichtung anheimfallen wollen. In ähnlicher Weise erscheint *Styx* bei Hesiod; als Person ist sie die ausgezeichnetste Tochter des Okeanos und der *Tethys*, Mutter von *Zëlos*, *Nix*, *Kaeros*, *Bê* und von *Jens* hochgeehrt; er machte sie zum großen Schwure der Götter. Sie wohnt am Eingange des Hades in hoher Felsenhalle, die von silbernen Säulen getragen wird; ihr Fluß ist ein Aem des Okeanos und fließt aus der zehnten Quelle desselben (*theog.* 361. 383 ff. 775 ff.). Wir finden hier so wenig wie bei Homer eine Umströmung des Hades. Andere Ströme der Unterwelt kommen bei Hesiod nicht vor, und auch bei Homer scheint *Styx* ursprünglich der einzige unterirdische Fluß gewesen zu sein. Nur *Od.* 10, 513. wird *Acheron* erwähnt, in den sich im westlichen Vorhofe der Unterwelt *Phryphlegethon* stürzt, und *Kokytos*, der ein Ausfluß der *Styx* ist. Diese Stelle aber ist wahrscheinlich späteres Einschleichen. Nach späteren Vorstellungen fließen diese Flüsse um den Hades und schließen ihn ein. Ueber *Acheron* s. d